



Kanton Basel-Stadt

# Steuervorlage 17

**Vernehmlassungsantwort Basel-Stadt und kantonale Eckwerte**

Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartements

Mediengespräch, 6. Dezember 2017

## Ausgangslage

- 12. Februar 2017: Stimmvolk lehnt **Unternehmenssteuerreform III** ab
- 22. Februar 2017: Bundesrat beauftragt EFD, **neue Vorlage** zu erarbeiten

*(anschl. Gespräche des Steuerungsorgans mit politischen Parteien, Städten, Gemeinden, Dachverbänden)*

- 9. Juni 2017: Bundesrat verabschiedet **Eckwerte** Steuervorlage 17
- 6. September 2017: Bundesrat eröffnet **Vernehmlassung**
- 6. Dezember 2017: Ende der Vernehmlassungsfrist

## Steuervorlage 17: Vernehmlassungsvorlage Bund

	USR III	SV 17
Patentbox	Ja, obligatorisch	Ja, obligatorisch; klarer abgegrenzt
Erhöhte F&E-Abzüge	Ja, fakultativ, 50%	Ja, fakultativ, 50%; nur Personalkosten
Zinsbereinigte Gewinnsteuer	Ja	Nein
Entlastungsbegrenzung	Max. 80% Entlastung	Max. 70% Entlastung
Teilbesteuerung Dividenden	[keine Anpassung]	70% [Bund], mind. 70% [Kantone]
Kantonsanteil dBSt.	21.2%	20.5%
Soziale Abfederung	[keine vorgesehen]	Familienzulagen +Fr. 30/Mt.
Städte und Gemeinden	Nicht berücksichtigt	berücksichtigt

## Steuervorlage 17: Haltung des Regierungsrates (1)

Der Regierungsrat **unterstützt die Stossrichtung** der SV17 aus folgenden Gründen:

- Die SV17 ist von der Stossrichtung nahe an der Unternehmenssteuerreform, wie sie **im Kanton Waadt angenommen wurde und auch in Basel-Stadt geplant** ist.
- Die SV17 schafft die Voraussetzungen für den Erhalt der **Attraktivität des Standorts**, einen **Ausgleich** mit Städten, Gemeinden und Bevölkerung sowie für eine **nachhaltige** kantonale Umsetzung.
- Die SV17 ist im Vergleich zur USR III weniger riskant, kostet die öffentliche Hand weniger und beinhaltet einen expliziten sozialen Ausgleich.

## Steuervorlage 17: Haltung des Regierungsrates (2)

Der Regierungsrat **verlangt folgende Anpassungen** an der SV17:

- 1) Die Kantone sollen die Reform **bereits per 1.1.2019** umsetzen können. Auch der finanzielle Ausgleich des Bundes an die Kantone soll ab 2019 fließen.

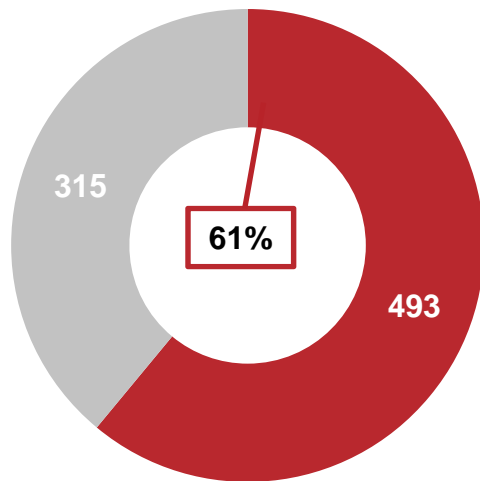
*Grund: Jede Verzögerung birgt finanzielle und volkswirtschaftliche Risiken.*

- 2) Der **Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer soll auf 21.2 Prozent** statt auf 20.5 Prozent erhöht werden.

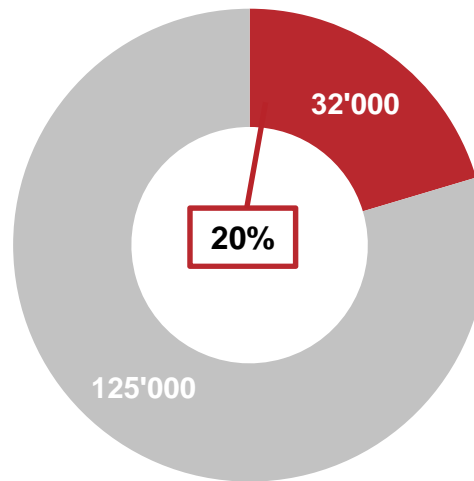
*Grund: Der Bund profitiert von den Reformen der Kantone, weil die Abzüge der Unternehmen beim Bund geringer werden. Die Kantone schätzen die Mehreinnahmen bei der direkten Bundessteuer auf mind. 200 Mio. Franken p.a.. Der Bund soll diese Mehreinnahmen den Kantonen zurückgeben.*

# Grosse Bedeutung für Basel-Stadt

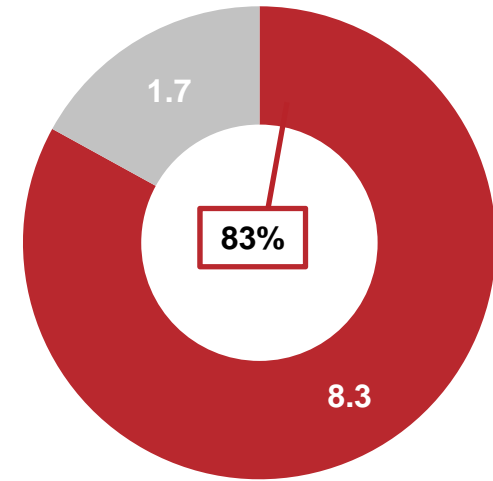
Einnahmen aus Gewinn- und Kapitalsteuern sowie aus Kantonsanteil dBSSt. in Mio. Franken



Beschäftigung in BS, in Vollzeitstellen



Gewinnsteuerbasis BS, in Mia. Franken



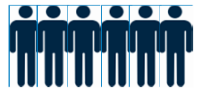
■ Branchen mit hoher Bedeutung der Steuerstatus
 ■ Branchen mit tiefer Bedeutung der Steuerstatus

Quelle: Steuerverwaltung Basel-Stadt und BAK Basel;  
Vernehmlassung «Umsetzung der Unternehmenssteuerreform im Kanton Basel-Stadt»

# Bedeutung der Statusgesellschaften: Arbeitsmarkt

## Vollzeitstellen

Zürich: 6'000 Vollzeitstellen



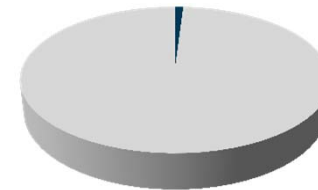
Waadt: 25'000 Vollzeitstellen



Basel-Stadt: 32'000 Vollzeitstellen

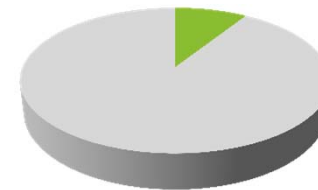


## Anteil am Arbeitsmarkt



■ Branchen mit hoher Bedeutung der Steuerstatus

Anteil am Arbeitsmarkt: <1%



■ Branchen mit hoher Bedeutung der Steuerstatus

Anteil am Arbeitsmarkt: 9%



■ Branchen mit hoher Bedeutung der Steuerstatus

Anteil am Arbeitsmarkt: 20%

# Bedeutung der Statusgesellschaften: Kantonsfinanzen

**Gewinnsteuereinnahmen**  
**Zürich: 173 Mio. Franken**



**Waadt: 302 Mio. Franken**



**Basel-Stadt: 376 Mio. Franken**

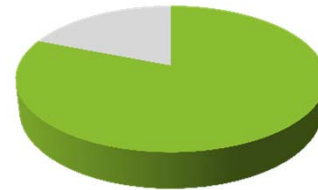


**Anteil am steuerbaren Gewinn**



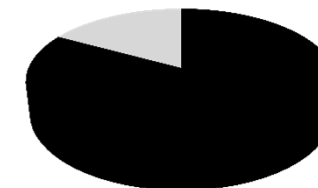
■ Status-  
gesellschaften

Anteil: 29%



■ Status-  
gesellschaften

Anteil: 81%

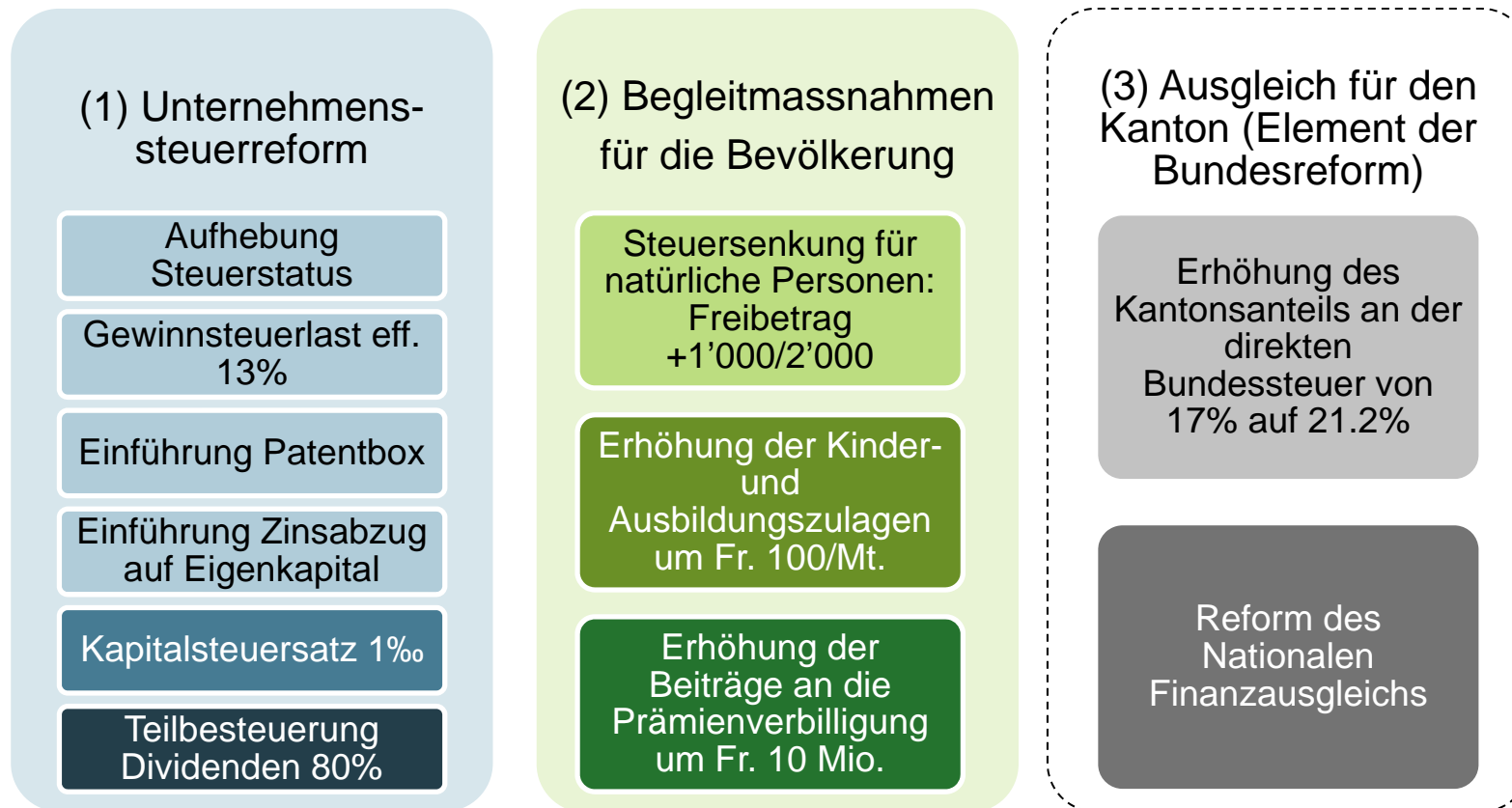


■ Status-  
gesellschaften

Anteil: 83%



## Kantonales Paket gemäss Vernehmlassung



Quelle: Vernehmlassung «Umsetzung der Unternehmenssteuerreform im Kanton Basel-Stadt», Abbildung 2, S. 7

## Vernehmlassungsergebnisse in Kürze

	Basta	Grüne	SP	CVP	GLP	LDP	FDP	SVP
Aufhebung Status								
Patentbox			(eng)					
Zinsbereinigte Gewinnsteuer								
Gewinnsteuerlast 13%			15%					
Entlastungsbegrenzung 11%								
Kapitalsteuer 1‰								
Teilbesteuerung Div. 80%	100%	100%	100%	60%	60%	60%	50%	
Sondersatz					<3%	<3%	<3%	
Steuersenkung NP					-1%	-1%	-1%	-2.5%
Familienzulagen +Fr. 100		Fr. 150		60% Div.	separat			
Prämienverbilligung +10 Mio					separat			

Weitere Ideen: - Mitfinanzierung Tagesbetreuung Kinder durch Unternehmen (SP)  
 - Kapitalgewinnsteuer (Basta);  
 - Inputförderung, falls Patentbox nicht wirken sollte (GLP, LDP, FDP)

# Kantonale Eckwerte: Vergleich zur Vernehmlassung

## (1) Investitionssicherheit für Unternehmen

Aufhebung  
Steuerstatus

Gewinnsteuerlast eff.  
13%

Einführung Patentbox

~~Einführung Zinsabzug  
auf Eigenkapital~~

Kapitalsteuersatz 1‰

Teilbesteuerung  
Dividenden 80%

## (2) Entlastung für die Bevölkerung

Steuersenkung natürliche  
Personen: Freibetrag  
+1'000/2'000

Erhöhung der Kinder- und  
Ausbildungszulagen um  
Fr. ~~10075~~/Mt.

**Einführung  
Risikoausgleich zu  
Gunsten der KMU**

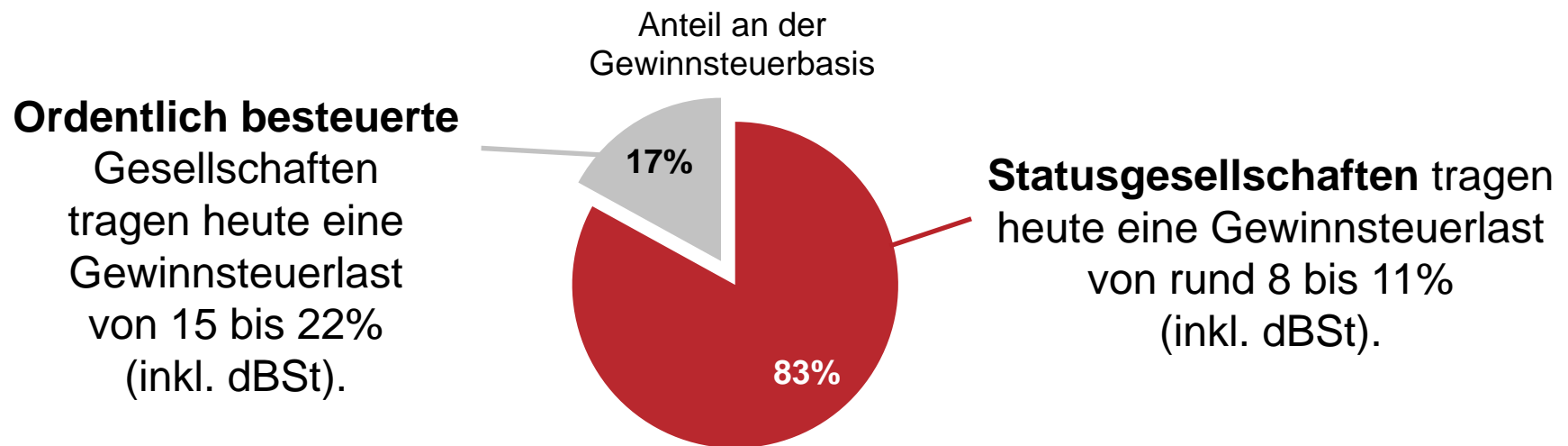
Erhöhung der Beiträge an  
die Prämienverbilligung  
um Fr. 10 Mio.

## (3) Ausgleich für den Kanton (Element der Bundesreform)

Erhöhung des  
Kantonsanteils an der  
direkten Bundessteuer  
von 17% auf 21.2%

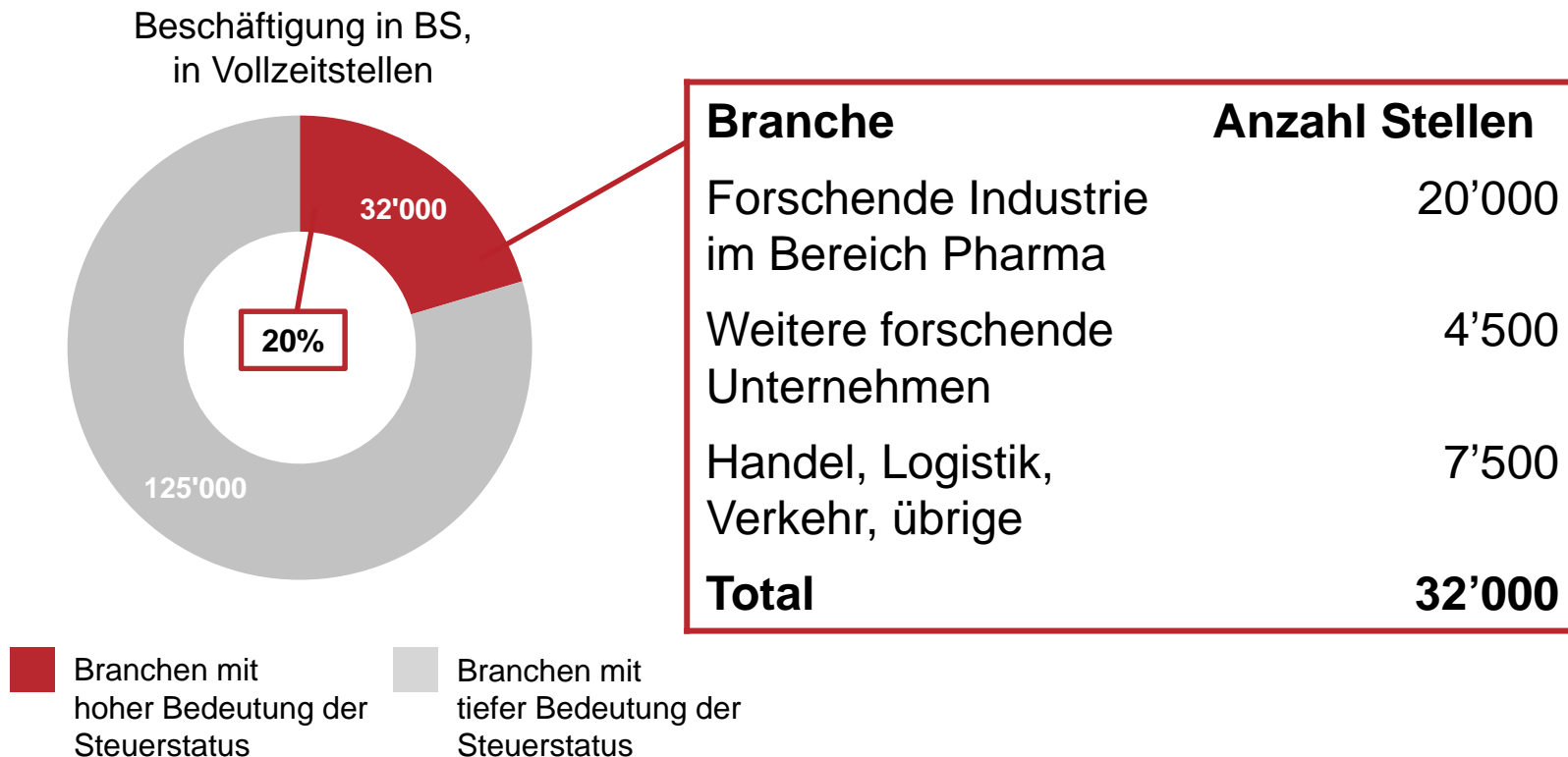
Reform des Nationalen  
Finanzausgleichs

## Tiefer Durchschnittssteuersatz in Basel-Stadt



Die **durchschnittliche Gewinnsteuerlast** im Kanton Basel-Stadt beträgt schon heute nur **12.6%** (inkl. dBSt).

## Forschende Industrie, Handel, Logistik stark betroffen

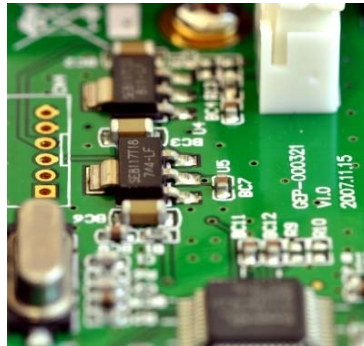


Quelle: BAK Basel, volkswirtschaftliche Bedeutung der USR III für den Kanton Basel-Stadt

## Patentbox: Unverzichtbar für Werkplatz und Forschung

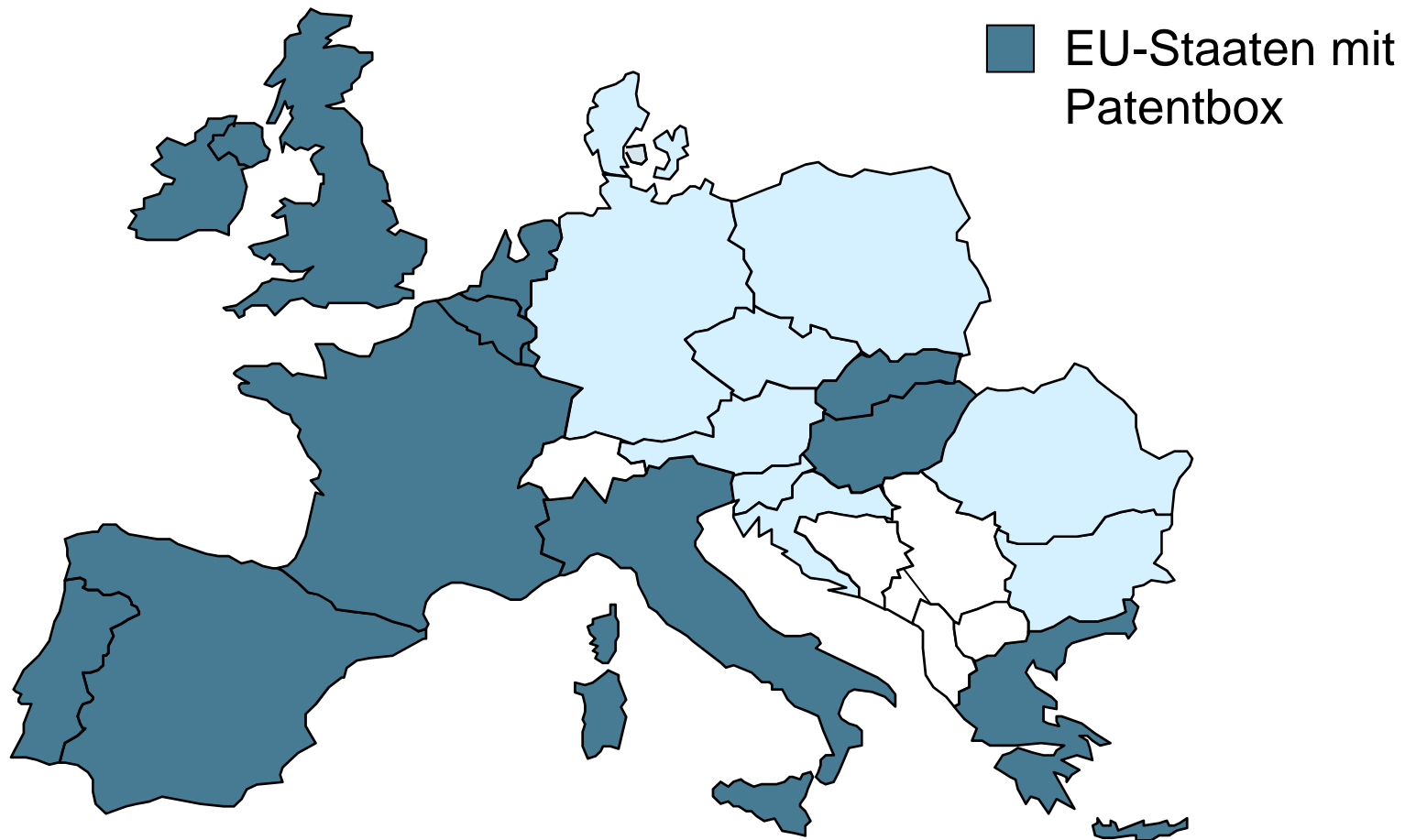
Internationaler Standard der OECD 2015 verabschiedet:

- **Erträge aus Patenten** werden reduziert besteuert – international übliche Belastung: 5-10%
- Vergünstigung nur, soweit am jeweiligen Standort auch **tatsächlich zurechenbare Ausgaben für Forschung und Entwicklung** getätigt wurden.



→ Eine obligatorische Patentbox ist notwendig, um im Wettbewerb um Innovation und Forschung zu bestehen.

## Patentbox: Verbreitung nimmt weiter zu



## Alternativen beim ordentlichen Gewinnsteuersatz

Studie von BAK Economics im Auftrag des Kantons Basel-Stadt:

- Untersuchung der statischen und dynamischen finanziellen Auswirkungen verschiedener Szenarien betreffend Gewinnsteuerlast.
- Verwendung der Steuerdaten des Kantons Basel-Stadt
- Verwendung empirisch untersuchter Elastizitäten

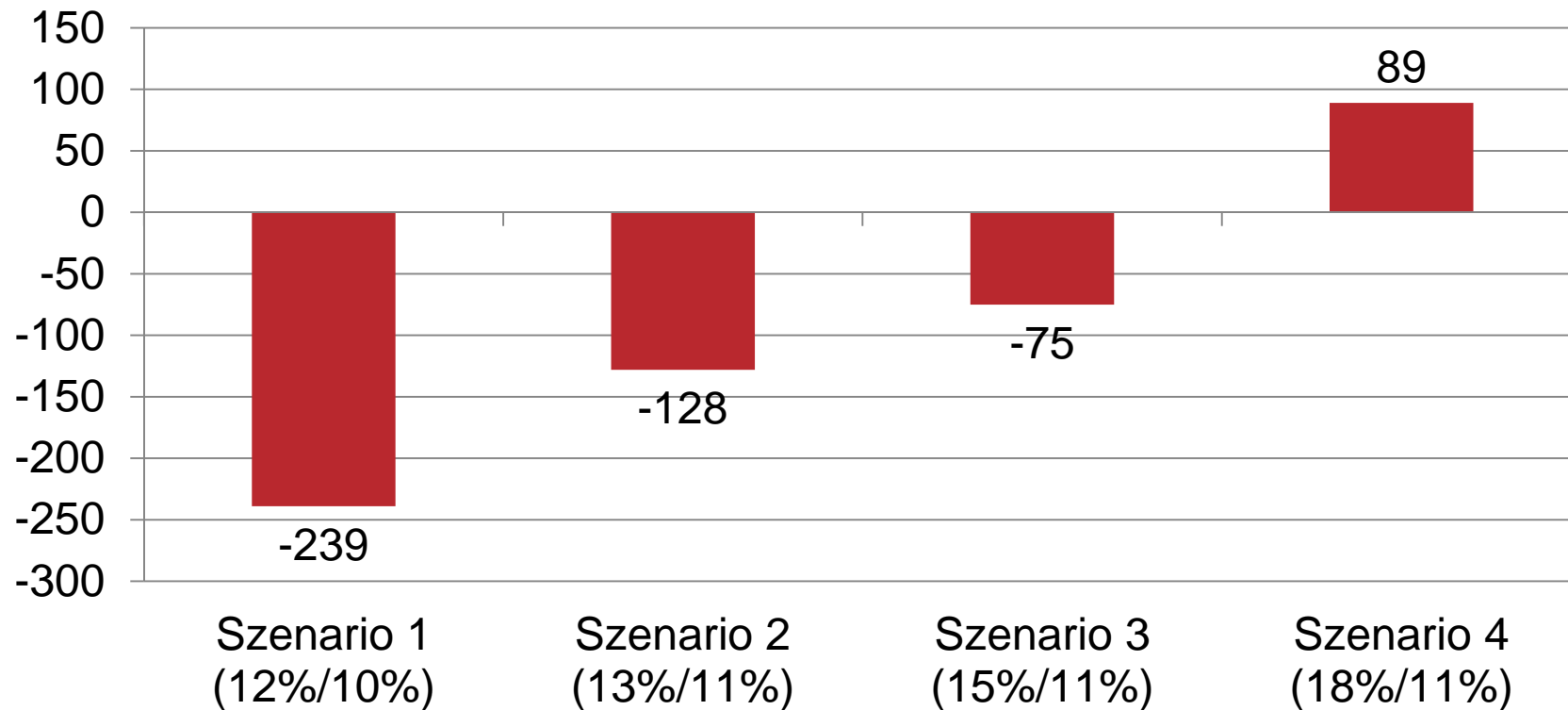
Szenarien:

- Szenario 1: Gewinnsteuerlast ordentlich 12% / mit Box 10%
- Szenario 2: Gewinnsteuerlast ordentlich 13% / mit Box 11%
- Szenario 3: Gewinnsteuerlast ordentlich 15% / mit Box 11%
- Szenario 4: Gewinnsteuerlast ordentlich 18% / mit Box 11%



# Gewinnsteuersatz: Statische Auswirkungen

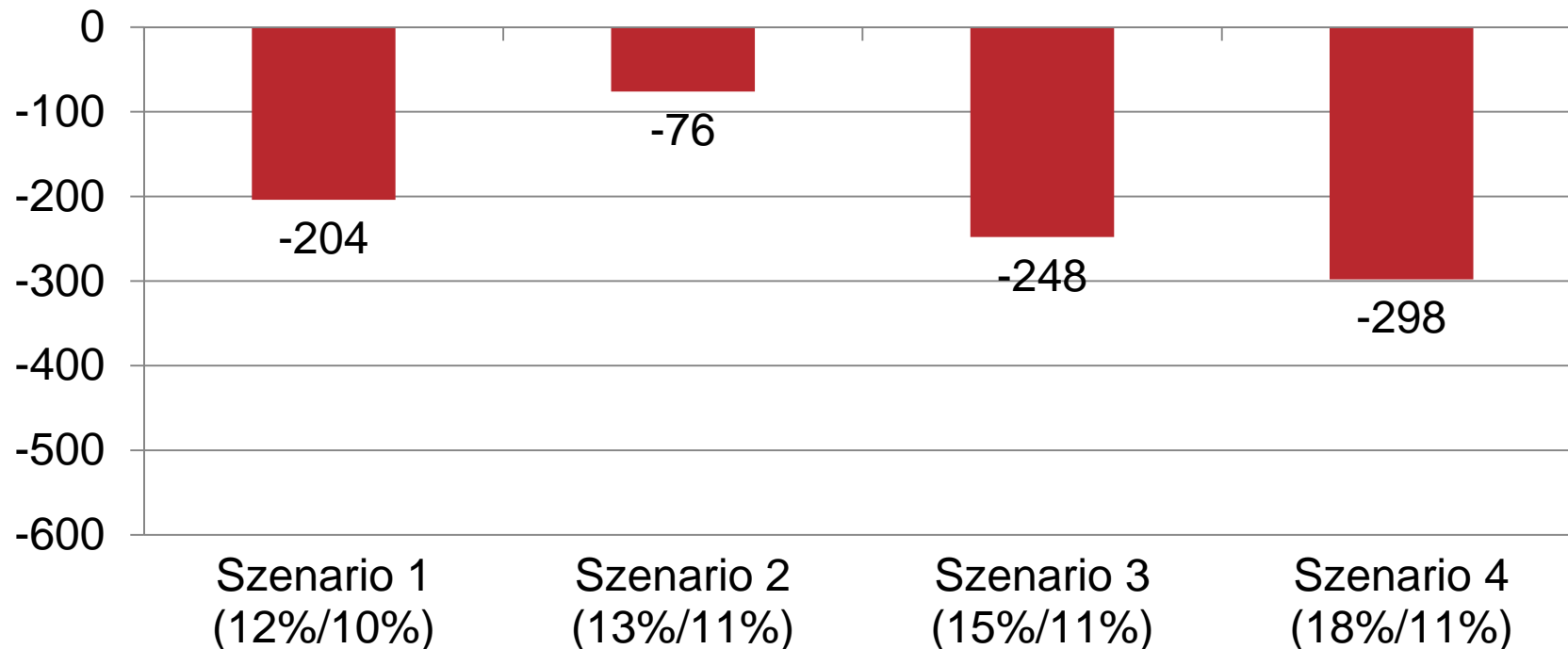
Finanzielle Auswirkungen der Szenarien auf die Gewinnsteuereinnahmen von Basel-Stadt (statisch, in Mio. Franken p.a.)



Quelle: BAK Economics (2017), Dynamische Simulation der SV17, Auswirkungen auf Basel-Stadt

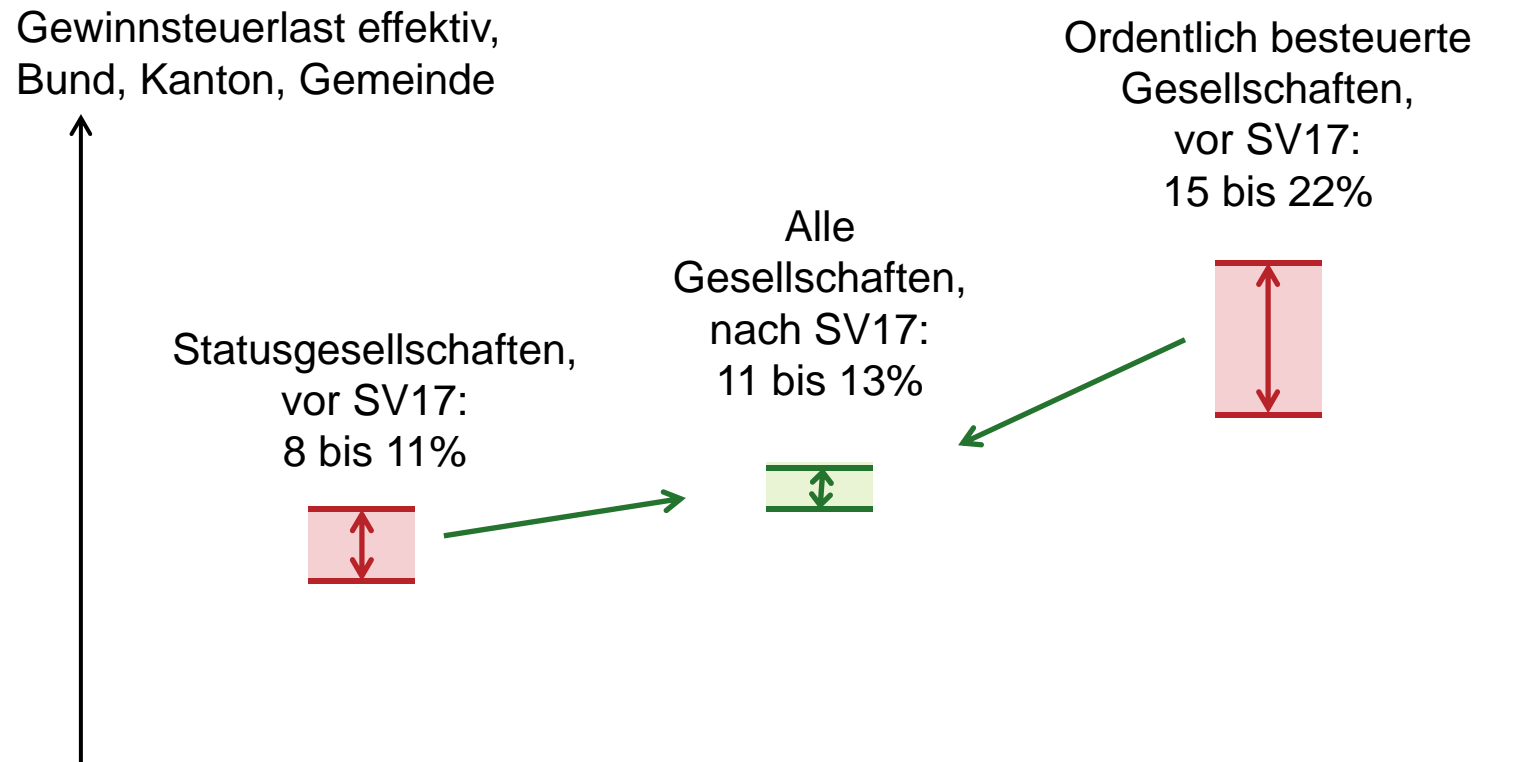
# Gewinnsteuersatz: Dynamische Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen der Szenarien auf die Gewinnsteuereinnahmen von Basel-Stadt  
(dynamisch, mittlere Elastizität, in Mio. Franken p.a.)



Quelle: BAK Economics (2017), Dynamische Simulation der SV17, Auswirkungen auf Basel-Stadt

# SV17 macht die Besteuerung gleichmässiger



## Dividenden: Tiefere Steuerlast nach der Reform

Teilbesteuerung der Dividenden: kantonale Gesamtsteuerbelastung im Vergleich

Ausgangslage		Steuerbelastung Kapitalunternehmen		Minderbelastung	Steuerbelastung Personenunternehmen
Eigenkapital	Gewinn	Vor der Reform	Nach der Reform	infolge Reform	
100'000	10'000	2'062	839	1'223	632
100'000	100'000	24'272	21'323	2'949	25'182
100'000	1'000'000	303'644	290'618	13'026	318'563
1'000'000	10'000	7'083	3'181	3'902	6'570
1'000'000	100'000	29'591	24'660	4'931	31'119
1'000'000	1'000'000	309'263	293'653	15'610	324'500
5'000'000	100'000	52'776	39'509	13'267	64'694
5'000'000	1'000'000	334'293	307'097	27'196	358'075

Quelle: Vernehmlassung «Umsetzung der Unternehmenssteuerreform im Kanton Basel-Stadt», Tabelle 5, S. 41

## Inkraftsetzung per 1.1.2019?

### Ausgangslage

- Nach bisherigem Fahrplan wird eine Inkraftsetzung per 2020 angestrebt.
- Die internationale Entwicklung bringt bereits ab 2019 steigende Risiken.
- Diese Risiken sind in BS besonders gross, da (a) hoher ordentlicher Steuersatz und (b) hoher Anteil Statusgesellschaften.

### Lösungsansatz, um Risiken zu vermeiden

- Inkraftsetzen der Bundesreform bereits per 2019

## Basler Steuerpaket: Finanzielle Auswirkungen

<b>Kanton</b>	Gewinnsteuern	13% ord./11% Patentbox, statisch	-130
	Kapitalsteuern	1‰, statisch	-70
	Teilbesteuerung Dividenden	80%	+30
	Einkommenssteuern	Freibetrag +1'000/2'000	-30
	Prämienverbilligung	+10 Mio. Fr.	-10
	Kantonsanteil dBSt.	21.20%	+60
	NFA	Zeta 1 / Zeta 2	+30
	<b>Saldo</b>		<b>-120</b>
<b>Unternehmen</b>	Gewinnsteuern	13% ord./11% Patentbox, statisch	+130
	Kapitalsteuern	1‰, statisch	+70
	Teilbesteuerung Dividenden	80%	-30
	Kinder- und Ausbildungszulagen	+75Fr.	-70
	<b>Saldo</b>		<b>+100</b>
<b>Bevölkerung</b>	Einkommenssteuern	Freibetrag +1'000/2'000	+30
	Prämienverbilligung	+10 Mio. Fr.	+10
	Kinder- und Ausbildungszulagen	+75Fr.	+70
	<b>Saldo</b>		<b>+110</b>